

Aus dem Gemeindeleben der

Christus- Kirche



Inhaltsverzeichnis

- 2 Impressum / Zur Ausgabe
- 3 Geleitwort
- 4 Einladung zum Konfirmationsjubiläum
- 5 Singen im Gottesdienst
- 6 Osterfrühstück am Ostersonntag
- 6 Ökumenische Andachten mit Gesängen aus Taizé
- 7 „Lese-Öpa“ gefunden
- 7 Ökumenischer Pfingstmontag
- 8 Hilfe bei Begleitung von Gottesdiensten
- 9 Kinderseite
- 12 Im Gespräch mit Johanna und Jonas
- 15 Workshop gefällig?
- 15 Anmeldung zur Konfirmation 2025
- 16 JuKiThe - ein neues Theaterstück
- 17 Mein Lieblingsort
- 18 Gottesdienste und Musik
- 20 Musik an der Christuskirche
- 25 Paten für Chorkinder gesucht
- 26 Gesucht und gefunden ...
- 27 Benefizkonzert mit dem Polizeimusikkorps
- 29 Angebote für Erwachsene
- 30 Apéro
- 30 Gemeindenachmittage
- 31 Neue Bücher in der Bücherei
- 32 Unsere Gemeindebücherei
- 32 Förderverein
- 33 Jahressammlung des GAW 2024: Paraguay
- 34 Neues aus dem Ältestenkreis
- 35 Wir blicken zurück
- 36 Kontakte auf der Rückseite

Herausgeber

Pfarramt der Christuskirche Karlsruhe
Riefstahlstraße 2, 76133 Karlsruhe
www.christuskirche-karlsruhe.de
Abdruck – auch auszugsweise – nur mit
vorheriger schriftlicher Genehmigung.

Redaktion

PfarrerIn Gabriele Hug (V.i.S.d.P.)
gemeindebrief@christuskirche-karlsruhe.de

Layout/Gestaltung (ehrenamtlich)

Fabian Drinda, mail@fabindrinda.de

Erscheinungsweise: dreimal im Jahr

Auflage: 3.450 Exemplare

Titelbild: Cantus Juvenum von Paul Needham

Zur Ausgabe

Liebe Leserinnen und Leser
unseres Gemeindebriefs,

unsere Frühlingsausgabe umfasst stolze 36 Seiten – ein schon äußerliches Merkmal von viel Leben in der Gemeinde. Allerdings und um der Wahrheit willen: es ist auch ein Monat mehr mit untergebracht. Wir haben uns entschieden, künftig nur noch drei Ausgaben pro Jahr zu erstellen. Viele Termine sind aktueller durch andere Möglichkeiten vermittelbar und wir wollen uns mehr inhaltlichen Fragen widmen. Wir sind gespannt, wie sich das entwickelt.

Wer übrigens den Gemeindebrief lieber digital lesen und nicht mehr zugestellt bekommen möchte, kann uns das gerne auf den üblichen Wegen mitteilen: Mail, Telefon, Post, im persönlichen Gespräch. Wie sonst auch alles andere.

Der nächste Brief erscheint dann kurz vor den Sommerferien. Bis dahin alles Gute und bleiben Sie behütet. Mit herzlichem Gruß vom Redaktionskreis

Gabriele Hug



Dieses Produkt **Dachs** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet. www.GemeindebriefDruckerei.de

Geleitwort

Verehrte, liebe Lesende!

Ein Leben lang nehmen wir immer wieder Abschied: Sei es von lieb gewonnenen Gewohnheiten, einem Lebensabschnitt, von eigenen Plänen oder Träumen oder von geliebten Menschen. Wenn dabei die Begleitung im Gottesdienst oder in einer Andacht gewünscht wird, bitten wir um Gottes Segen. Dieser Segen wird uns in Gruppen oder individuell geschenkt: bei jeder Taufe, beim Abschied aus dem Kindergarten, bei schulischen Abschnitten, Konfirmationen und Jubelkonfirmationen, bei Trauungen und beim letzten Abschied von einem geliebten Menschen.

Im Segen kommt Gott uns Menschen nah. Der Segen spricht uns die Kraft Gottes zu, eine neue Wegstrecke zu bewältigen, mit Hoffnungen und Ängsten. Im Lateinischen heißt segnen „benedicere“, wörtlich: „gutsagen“. Segensworte trösten und stärken. Am Ende jedes Gottesdienstes bitten wir um Segen, auch im Alltag können wir Segen annehmen und weitergeben. Das kann z.B. am Krankenbett geschehen. Beim Abschied von Gästen aus der Kirche von Südin dien empfangen mein Mann und ich als Gastgeber oft einen Segen. Bei Umzügen empfangen Neuzugezo-

gene manchmal einen Segenswunsch verbunden mit der Gabe von Brot und Salz.



Auch der Wechsel vom aktiven Berufsleben in die nachberufliche Phase ist eine solche Situation von Abschied, Übergang und Neubeginn, die ich gerade durchlebe. 40 Jahre Berufsleben als Pfarrerin und meistens in Pfarrhäusern werden gesichtet, eine neue Wohnung gesucht. Dies ist das letzte Geleitwort für einen Gemeindebrief der Gemeinde an der Christuskirche, das ich als Pfarrerin hier für Sie und euch schreibe.

Herzlich grüße ich mit einem Segenswort:

Gott segne unseren Blick zurück und unseren Schritt nach vorn.

Gott segne uns, in festlichen Zeiten und im Alltag, er schenke uns seinen Segen bei jedem Abschied, Übergang und Neubeginn.

Ihre und eure Susanne Labsch, Pfarrerin

Einladung zur Feier des Konfirmationsjubiläums

Sind Sie vor 50, 60, 65, 70 oder mehr Jahren in der Christuskirche konfirmiert worden? Herzlich laden wir alle, die ihr Konfirmationsjubiläum feiern möchten, zum festlichen Jubiläumsgottesdienst am Sonntag, den 7. Juli um 10 Uhr ein. Wenn an Ihre Konfirmation im Gottesdienst erinnert werden soll und Sie gern eine Urkunde dazu empfangen möchten, melden Sie sich bitte bis zum 20. Juni im Pfarramt. Sie können auch teilnehmen, wenn Sie woanders konfirmiert wurden.

Aus verschiedenen Gründen gestaltet sich die Suche nach den ehemaligen

Konfirmand*innen immer schwieriger. Viele tragen inzwischen andere Nachnamen, viele haben Karlsruhe verlassen und so weiter. Daher sind wir sehr auf Ihre Mithilfe angewiesen:

Machen Sie gern auch weitere Personen, mit denen Sie bei Ihrer Konfirmation verbunden waren – oder sogar seither sind –, auf diese Gelegenheit zum Feiern und zur Begegnung aufmerksam. Wir freuen uns auf Sie.

Susanne Labsch



Warum singen wir eigentlich in unseren Gottesdiensten?

Singen Sie gern mit im Gottesdienst? Singen ist eine gute Möglichkeit, Gott zu danken und auch unsere Klagen und Bitten vor Gott zu tragen. Wer singt, betet doppelt, soll der Kirchenvater Augustinus gesagt haben. Wenn wir als Gemeinde singen, wenden wir uns direkt an Gott und können ganz viele und unterschiedliche Gefühle vor Gott bringen und miteinander teilen: Freude, Lob und Dank, aber auch Trauer, Schmerz und Klage. So kennen viele unter Ihnen und euch sicher Lieblingslieder für eine Taufe oder zur Konfirmation oder auch für traurige Anlässe. Heute finden wir eine stilistische Weite in unseren Gesangbüchern: Lieder aus dem Barock und der Romantik sowie Gospels und Spirituals, meditative Taizé-Gesänge und auch Popsongs. In der Christuskirche gibt es zwei evangelische Gesangbücher: ein rotes "Evangelisches Gesangbuch", abgekürzt EG, und ein blaues. Letzteres erschien erst im Jahr 2018 und trägt den Titel: "Wo wir dich loben, wachsen neue Lieder". Das Kürzel lautet "NL" und steht für "Neue Lieder". Darin finden wir neue geistliche Lieder, auch in englischer und französischer Sprache. Damit ha-

ben die evangelischen Kirchen im Südwesten ihren Liederschatz um gut singbare Lieder erweitert.

Die Vielfalt der geistlichen Lieder ist groß. Wir müssen sie nur entdecken! Das wollen wir in diesem Jubiläumsjahr auch tun: in Gottesdiensten mit Liedbetrachtungen und in einer "Stunde der Kirchenmusik" mit geistlicher Abendmusik am Sonntag, den 23. Juni. Wir haben dabei die große Freude, stets vom Kantor oder Organisten beim Singen begleitet und unterstützt zu werden, an der Orgel, am Flügel oder mit einem Ensemble.

Singend und musizierend können sich Menschen verbinden – oft auch Menschen, denen die Kirche fremd geworden ist. Und wir können uns in unserem gemeinsamen Engagement für ein friedliches Zusammenleben in unserer Gesellschaft stärken lassen.

Schreiben Sie uns gern Ihr Lieblingslied an christuskirche.karlsruhe@kbz.ekiba.de

Susanne Labsch



Osterfrühstück am Ostersonntag

31. März – Einladung und Bitte zur Mithilfe bei der Vorbereitung

Dieses Jahr findet die Zeitumstellung zur Sommerzeit ausgerechnet in der Osternacht statt! Wir haben daher entschieden, die Osternacht erst um sieben Uhr zu beginnen, das ist dann nach alter Zeit immer noch früh genug. Im Anschluss möchten wir gerne zu einem Osterfrühstück ins Gemeindehaus einladen. Es wäre prima, wenn Sie sich anmelden, spontaner Besuch ist natürlich auch möglich. Wir werden wie immer am Karsamstag mor-

gens um zehn schon die Tische eindecken und was geht, vorbereiten. Dafür brauchen wir Hilfe. Wer kann und möchte, kann sich sehr gerne bei uns im Pfarramt melden, per Telefon oder Mail.

Wir freuen uns auf das gemeinsame Arbeiten und Feiern.

Gabriele Hug

Ökumenische Andachten mit Gesängen aus Taizé

Die Gesänge und Andachten aus der Gemeinschaft von Taizé erfreuen sich großer Beliebtheit als eine Form von Spiritualität. Die alt-katholische Nachbargemeinde am Ökumeneplatz und die Karl-Friedrich-Gemeinde in Mühlburg bieten regelmäßig Taizé-Andachten, stimmungsvolle ‚Nacht der Lichter‘ und Stunden zum Kennenlernen und Üben von Taizé-Gesängen an.

An jedem letzten Freitag im Monat findet die Taizé-Andacht in der alt-katholischen Kirche und am ersten und

dritten Sonntag im Monat in der Karl-Friedrich-Kirche jeweils um 20.30 Uhr statt.

Die nächste Nacht der Lichter ist für den 17. Mai ab 19.30 Uhr in der alt-katholischen Kirche geplant.

Weitere Infos unter:
www.alt-katholisch.de und
www.karl-friedrich-gemeinde.de

Susanne Labsch

Wir haben einen „Lese-Opa“ gefunden

Herr Böhmig kommt einmal in der Woche zu uns in die Kita und liest den Kindern Geschichten vor.

Die Kinder spürten gleich seine Begeisterung und der Funke ist sofort übergesprungen. Herr Böhmig freut sich darüber und über seine zahlreichen kleinen Zuhörer*innen.

Es ist eine große Freude, ihm zuzuhören, und dass er in hohem Alter noch so viel Spaß und Quatsch macht, gefällt den Kindern sehr.

M. Lichtenberger



Ökumenischer Pfingstmontag

der Gemeinden rund um das Mühlburger Tor

Auch dieses Jahr wollen wir den Pfingstmontag (20. Mai) wieder mit einem ökumenischen Gottesdienst im

Freien am Ökumeneplatz und einem Begegnungscafé feiern, diesmal zusammen mit dem Bläserkreis an der



Christuskirche und der Niederländischen Gemeinde. Pfarrer Klaas Touwen wird die Predigt halten, er ist auch Pfarrer an der Oude Kerk, mitten in Amsterdam.

Im vergangenen Jahr hatten wir Gäste aus Kolumbien und Peru, dieses Jahr aus den Niederlanden und wer weiß, woher vielleicht noch ...?

Kommen Sie und bringen gern noch Leute mit, die Freude an Begegnungen mit mehrsprachigen, ökumenischen Gästen haben.

Susanne Labsch

Hilfe bei der Begleitung von Gottesdiensten

Wer bei uns in den Gottesdienst kommt, wird am Eingang freundlich begrüßt, entweder von den „Konfis“ oder von den Kirchenältesten – oder eben manchmal von einigen, die weder das eine noch das andere sind. Nach der Corona-Zeit haben wir bemerkt, dass es schön ist, wenn mehrere da sind, die mithelfen, dass Gottesdienste reibungslos gefeiert werden können und diejenigen unkompliziert Hilfe bekommen, die sie brauchen. Sei es bei der Bedienung des Aufzuges für Rollstühle, beim Austeilen der Gottesdienstprogramme und der Kopfhörer für eingeschränkt hörfähige Besucher – es hilft uns Pfarrerinnen sehr, wenn wir uns in Ruhe auf das einstellen können, was unsere eigentliche Aufga-

be ist. Unsere Kirchendienerin kann auch unmöglich an mehreren Stellen gleichzeitig sein.

Daher: wer sich vorstellen kann, gelegentlich an der einen oder anderen Stelle mitzuhelfen, die Besuchenden zu begrüßen oder beim Kirchenkaffee dabei zu sein, der oder die soll uns einfach ansprechen. Das kann einmal im Monat geschehen oder öfter oder seltener. Voraussetzung sind lediglich Freude am Gottesdienst und am Umgang mit anderen Menschen. Es wäre wundervoll, wenn wir ein Team hätten, das unsere Ältesten unterstützt.

Gabriele Hug

Kinder-Seite

Alles Liebe, oder was?

Paulus hat vor knapp 2000 Jahren gelebt und den Menschen von Jesus und Gottes Liebe erzählt. Er ist viel gereist und hat an verschiedenen Orten in der Welt Gemeinden gegründet. Um auch nach seiner Abreise weiterhin mit den Christen in der Welt in Kontakt zu bleiben, hat er regelmäßig Briefe an sie geschrieben.

In einem seiner Briefe an die Gemeinde in Korinth (Das ist eine Stadt in Griechenland, die es auch heute noch

gibt.) steht „Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe.“ Das klingt ein wenig seltsam, oder? Wie kann man denn alles in Liebe machen? Wie geht z.B. Streiten? Kann ich in Liebe streiten? Muss ich dann immer nachgeben? Paulus' Satz ist keine Handlungsanweisung, sondern eher als Hinweis auf die Liebe Gottes zu verstehen. Wir dürfen frei entscheiden, wie wir uns verhalten, aber Dinge liebevoll zu tun, ist eine der Möglichkeiten, die wir haben.

Dr. Nicole Deutscher



Mehr Lust auf „Alles in Liebe“?

Dann komm am 13. oder/und am 20. April jeweils um 14 Uhr mit deinen Freund*innen und deiner Familie in die Christuskirche. In einer kreativen und erlebnisreichen Stunde gehen wir auf die Suche nach Liebe.

Anmeldungen über:

nicole.deutscher@kbz.ekiba.de

werden gerne angenommen, sind aber für eine Teilnahme nicht zwingend erforderlich.

		S	O	S						M	G	A		
	N	E	G	E	S				H	I	L	F	E	
	N	E	L	I	E	T		L	Ö	T	A	U	L	
M	A	S	T	H	C	A	F	F	R	E	U	D	E	T
E	T	K	E	P	S	E	R	E	E	I	B	L	S	A
T	H	C	I	L	R	H	E	M	N	N	E	I	I	T
A	G	Ü	T	I	G	N	U	U	M	A	R	M	E	N
	L	L	A	C	H	E	N	T	H	N	I	C	H	
	I	G	O	T	T	I	D	S	E	D	W	U	T	
		G	E	B	E	N	S	T	R	E	U	E		
				E	B	S	C	U	Z	R				
					N	A	H	R	E					
						M	A	Z						
							F							
							T							

Im Herz sind viele Wörter versteckt, die etwas mit der Liebe zu tun haben können. Sie sind von unten nach oben, von oben nach unten, von links nach rechts und von rechts nach links geschrieben. Streiche sie im Herz durch, die übrigbleibenden Buchstaben – von links nach rechts und von oben nach unten gelesen – liefern die Lösung.

--	--	--	--	--

--	--

--	--	--	--	--



Foto: Christa Böhling

Zu suchende Wörter:

ACHTSAM
ATEM
DU
EHRlich
EINSAM
FREUDE
FREUNDsCHAFT
GEBEN
GLAUBE
GLÜCK
GOTT
GÜTIG
HERZ
HILFE
HÖREN
ICH
LACHEN
MILD
MITEINANDER
MUT
NAH
RESPEKT
SEGEN
SOS
STURZ
TAT
TEILEN
TREUE
UMARMEN
WIR
WUT

Im Gespräch mit ... Johanna und Jonas

Ich bin **Johanna**, 8 Jahre alt und gehe in die dritte Klasse der Leopoldschule. Meine Hobbies: ich spiele Cello, singe im Chor, gehe schwimmen und forsche jeden Montag bei den Kinderforschern in der Hans-Thoma-Schule [Hector-Kinderakademie]. Letztes Jahr haben wir z.B. einen Computer auseinanderggebaut.

Ich bin **Jonas** und gehe in die siebte Klasse am Helmholtz-Gymnasium. Meine Hobbies sind Schwimmen, Tennis, Badminton, und ich spiele Horn und bin beim JuKiThe [JugendKirchenTheater].

Was gefällt euch an der Kirche?

Jonas: Ich finde spannend an der Kirche, dass ganz viel hineinpasst [...], ganz viel dazugehört, man da ganz viel Neues lernen kann, was einem dann auch im Alltag helfen kann, und dass es immer geht, z.B. Beten oder in den Gottesdienst gehen.

Johanna: Mir gefällt auch, dass man viel lernen kann und dass wir auch in der Kinderkirche viel über andere Länder in der Welt erfahren.

Jonas: Für mich kommt Glaube eigentlich überall vor, also nicht nur an den Festtagen, an denen wir in die Kirche gehen, wie z.B. Weihnachten, Ostern, sondern auch im Leben, in Alltags-



tuationen, wenn man beispielsweise darüber nachdenken kann, ob etwas fair ist oder nicht, da hilft es, sich am Glauben zu orientieren oder sich daran zu orientieren, was andere in der Bibel getan hätten, oder darüber einfach so nachzudenken.

Johanna: Ich mag am Chor, dass wir einfach singen. [...] Manchmal sehe ich die Bibel im Regal stehen und dann lese ich morgens noch ein bisschen [darin]. Ich mag am Krippenspiel, dass wir auch einfach nicht immer das sagen müssen, was dasteht, sondern auch zum Beispiel was und wie wir es selbst ausdrücken und dass wir selbst entscheiden dürfen. Und es ist toll, vor Leuten zu stehen und was aufzuführen und was zu sagen.

Jonas: ... und zu zeigen, dass man sich damit beschäftigt hat.

Johanna: ... und dieses Mal musste ich nicht für den Chor hoch auf die Empore und dann wieder für das Krippenspiel runter rennen.

Jonas: Das Gebäude der Christuskirche ist irgendwie schon besonders, denn es ist anders als andere Kirchen, andere Kirchen sind eher lang und die Christuskirche ist rund und hat hier noch einen Erker und da noch ein Türmchen und das gefällt mir und der große Raum, der dadurch entsteht, ist rund, sodass jeder da gut auf die Bühne [Altarraum] schauen kann, das finde ich toll.

Mit wem redet ihr über den Glauben?

Jonas: Ist schwierig, mit Freunden spricht man eigentlich eher weniger über sowas, das ist mehr was, worüber man selbst nachdenkt.



Johanna: Ja, für mich ist das auch eher so wie bei Jonas.

Jonas: Aber es gibt auch Ausnahmen. Ich gehe gerne zum JuKiThe, weil man da einfach nochmal über viele Einzelfragen in der Religion nachdenkt, man kommt so auf neue Ideen und denkt sich was aus, das finde ich daran spannend. Bei der Kinderkirche ist es auch so ähnlich.

Wo könntet ihr euch für die Kirche einsetzen?

Jonas: Also ich glaube nicht, dass ich tatsächlich irgendwie Pfarrer werden würde, das wäre mir dann doch zu viel, aber ich würde mich schon für die Kirche einsetzen. Ich kenne nicht wirklich viele Berufe bei der Kirche, aber es muss ja auch nicht unbedingt ein Beruf sein. Ich könnte mir [Mitarbeit] im Krippenspiel gut vorstellen und wenn ich noch etwas älter bin, auch etwas Größeres vielleicht. [...] Es gibt gerade so viel anderes, dass es dann zu viel wäre. Wenn mein Tag ein paar Stunden mehr hätte, könnte ich es mir eventuell auch mal vorstellen.

Johanna: Ich würde eher auch so etwas wie Jonas und Chiara machen, z.B. bei den Krippenspielen oder vielleicht auch mal beim Krippenspiel schreiben helfen.

Was wünscht ihr euch von Kirche?

Jonas: Ich finde, den Religionsunterricht könnte man schöner gestalten, sodass mehr Kinder Lust auf die Kirche bekommen. Z.B. könnte man auch katholische und evangelische Religion gut zusammenführen, es ist ein bisschen schade, dass das oft getrennt ist. [...] Aber mit Angeboten steht die Kirche ganz gut da, finde ich.

Bei mir sind im Religionsunterricht eigentlich nur wenige Leute und es wurden auch die letzten Jahre immer weniger. In der Grundschule war das anders, da gab es viele und mir hat der Religionsunterricht auch immer Spaß gemacht, da wurden uns biblische Geschichten vorgelesen und wir haben uns darüber unterhalten und manchmal etwas dazu gebastelt. Es ist natürlich klar, dass es nicht so weitergehen kann, aber dennoch könnte man am Religionsunterricht einiges verändern. Man lernt dort [auch] viel, was für die Religion nicht so wichtig ist. [...]

Johanna: Mir gefällt der Religionsunterricht, weil wir immer Geschichten vorgelesen bekommen, wie Jonas es gesagt hat.

Jonas: Man könnte den Religionsunterricht mehr auf das Soziale beziehen, weil das etwas ist, was sehr viel mit der Religion zu tun hat, finde ich.

Die Fragen stellte Dr. Nicole Deutscher

Workshop gefällig?

Kannst du dir vorstellen, anderen Kindern die Christuskirche zu zeigen?

Falls ja, dann würden wir uns freuen, wenn du am 5. und 6. April an unserem Workshop teilnehmen würdest. Dort lernst du die Kirche kennen, entdeckst Lieblingsplätze und kannst deine eigene Kirchenerkundung entwerfen.

Bist du neugierig geworden? Dann notiere dir die Termine und komme in die Christuskirche:

5. April 2024:
14 – 18 Uhr

6. April 2024:
11 – 16 Uhr

Wenn du sicher weißt, dass du kommst, freuen wir uns über deine Anmeldung an nicole.deutscher@kbz.ekiba.de



Anmeldung zur Konfirmation 2025

Der derzeitige Jahrgang mit 20 Jugendlichen wird am ersten Maiwochenende konfirmiert. Und fast direkt danach können sich bereits die neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden anmelden:

Am 7. Mai um 18 Uhr findet das erste Treffen mit grundlegenden Informationen und der Anmeldung statt. Wir treffen uns im Albert-Schweitzer-Saal, Reinhold-Frank-Straße 48a.

Alle, die ab dem kommenden Schuljahr eine 8. Klasse besuchen oder bis zum 30. September dieses Jahres 13 Jahre alt sind, laden wir herzlich ein, sich für den Unterricht anzumel-

den. Die unserer Gemeinde zugehörigen Mädchen und Jungen wurden bzw. werden schriftlich eingeladen. Weil es immer wieder Ungenauigkeiten oder Fehler in der Kartei gibt, weisen wir hiermit darauf hin, dass man sich noch anmelden kann. Wer mag, kann natürlich gerne telefonisch einen Termin ausmachen (Tel. 23177) oder einfach die Unterlagen anfordern. Der Unterricht beginnt nach den Sommerferien.

Wir freuen uns, wenn Ihr auch erstmal unverbindlich Interesse zeigt und auch nur reinschnuppern möchtet.

Gabriele Hug



JuKiThe - ein neues Theaterstück im Laufe des Schuljahres

Wir sind fünf Jugendliche, die sich einmal pro Woche treffen, um zu reden, zu schreiben und Theater zu spielen.

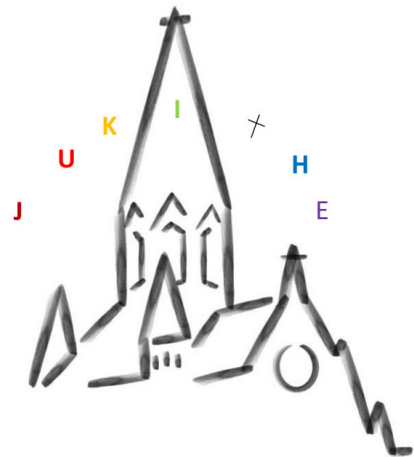
JuKiThe, das steht für JugendKirchenTheater. Wir schreiben kleinere Theaterstücke und führen sie dann in oder bei der Kirche auf.

Dieses Schuljahr arbeiten wir an einem größeren Stück.

Es wird um unsere Zukunft gehen, um unsere Werte und die Frage, was die Kirche eigentlich damit zu tun hat. Sie können sich auf ein interessantes, unterhaltsames und zum Nachdenken anregendes Theaterstück freuen!

Der Termin wird demnächst bekannt gegeben - wir würden uns sehr freuen, Sie dann bei uns zu sehen!

Jonas Glockzin (für das JuKiThe)



Mein Lieblingsort

Mein Lieblingsort in der Christuskirche ist die Bankreihe, in der ich sitze. Das grüne Filzpolster mildert das harte Sitzen, meine Hand streicht über das Holz und die Kerben, welche die Zeit geformt hat.

Wo sitze ich? Wo sitzen Sie? Gibt es einen angestammten Platz und Enttäuschung, wenn sonntags jemand früher kam, sich dort niederließ? Der gewohnte Platz kann mir Sicherheit geben, ein Kennen und Ankommen. Auch die Akustik in Lautsprechernähe oder der Platz für eine Gehhilfe spielen sicher für manche eine Rolle. Ich nehme mir bewusst vor, an verschiedenen Plätzen zu sitzen – so verändert sich meine Perspektive, Akustik, Blickrichtung. Wenn ich als Älteste im Gottesdienst mitwirke, sitze ich in der vorderen Reihe: da weiß und höre ich viele Glaubende mir im Rücken, mich stärkend und quasi von hinten



“an-singend“. An den anderen Sonntagen entscheide ich spontan beim Betreten der Kirche, wo es mich hinzieht. Erkenne ich jemanden, bei der oder dem ich sitzen möchte? Benötige ich die Ruhe des Alleine-Sitzens? In der Corona-Zeit waren Abstände vorgegeben, jetzt tut es mir oft gut, dass wir wieder näher zusammenrücken. Zwei weitere Gedanken sind in mir aktiv: Zum Sitzen gehört das Stehen und Gehen. Hören Sie auch das Geräusch, wenn die Gemeinde sich für das Vater- unser erhebt, zum Abendmahl durch die Gänge nach vorne geht, sich zum Orgelnachspiel wieder setzt? Wir kommen aus unserem Alltag, beleben den Raum, schauen uns um, grüßen einander mit Blicken und Händen. Dann gehen wir wieder in unseren Alltag, mal gestärkt, mal mit neuer Sicht. Und: wer saß schon vor mir hier? Wie viele Gebete und Lieder erklangen von diesem Platz? Ich bin Teil der großen Gemeinde durch die Jahrhunderte. Die Anordnung der Bänke ermöglicht mir einen Blick zum Gegenüber und richtet unsere Blicke ins Zentrum – auf das Kreuz. Die Kirchenbank heißt willkommen die Glücklichen und Trauernden, Glaubenden und Zweifelnden, lässt mich zur Ruhe kommen, richtet mich auf. So bin ich auch beim nächsten Kirchgang eingeladen, meinen Platz zu finden und einzunehmen.

Christine Böhmig

Gottesdienste und Musik

März bis Juli 2024

03. März Okuli	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl gleichzeitig Kindergottesdienst	Pfrin. Hug
10. März Lätare	10.00 Uhr	Gottesdienst	Pfrin. Labsch
17. März Judika	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Konfirmandengespräch gleichzeitig Kindergottesdienst	Pfrin. Hug / Pfrin. Labsch
24. März Palmsonntag	10.00 Uhr	Gottesdienst	Pfrin. Hug
28. März Gründonnerstag	16.00 Uhr	Gottesdienst für alle Generationen mit Gethsemanefeier	Pfrin. Hug
	18.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfrin. Labsch
29. März Karfreitag	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl und Kantate Heinrich Schütz – Die sieben Worte Jesu am Kreuz	Pfrin. Hug
31. März Ostersonntag	07.00 Uhr	Feier der Osternacht mit Taufen Bitte denken Sie an die Zeitumstellung!	Pfrin. Hug / Pfrin. Labsch
	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl und Kantate Johann Kuhnau – Es steh Gott auf	Pfrin. Labsch
01. April Ostermontag	10.00 Uhr	Gottesdienst	LVin Götz
07. April Quasimodogeniti	10.00 Uhr	Gottesdienst gleichzeitig Kindergottesdienst	Pfrin. Hug
14. April Miserikordias Domini	10.00 Uhr	Gottesdienst	Pfrin. Labsch
21. April Jubilate	10.00 Uhr	Gottesdienst gleichzeitig Kindergottesdienst	Pfrin. Hug
28. April Kantate	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Kantate Johann Kuhnau – Drei Motetten	Pfrin. Labsch
03. Mai	18.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst zur Konfirmation	Pfrin. Hug / Pfrin. Labsch

04. Mai	14.00 Uhr	Festgottesdienst zur Konfirmation mit Bläserkreis	Pfrin. Hug / Pfrin. Labsch
05. Mai Rogate	10.00 Uhr	Festgottesdienst zur Konfirmation mit Cantus Juvenum gleichzeitig Kindergottesdienst	Pfrin. Hug / Pfrin. Labsch
09. Mai Christi Himmelfahrt	10.00 Uhr	Gottesdienst	Lvin Götz
12. Mai Exaudi	10.00 Uhr	Gottesdienst	Pfrin. Labsch
19. Mai Pfingstsonntag	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Kantate Die Kantate als interreligiöses Klangatelier	Pfrin. Hug
20. Mai Pfingstmontag	10.00 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst vor der alt-katholischen Kirche	Pfrin. Labsch / Ökumeneteam
26. Mai Trinitatis	10.00 Uhr	Gottesdienst	Pfrin. Labsch
02. Juni 1. Sonntag nach Trinitatis	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl gleichzeitig Kindergottesdienst	Lvin Götz
09. Juni 2. Sonntag nach Trinitatis	10.00 Uhr	Gottesdienst	Pfrin. Hug
16. Juni 3. Sonntag nach Trinitatis	10.00 Uhr	Gottesdienst gleichzeitig Kindergottesdienst	Pfrin. Hug
23. Juni 4. Sonntag nach Trinitatis	10.00 Uhr 18.00 Uhr	Gottesdienst 30. Stunde der Kirchenmusik	Pfrin. Labsch Pfrin. Labsch
30. Juni 5. Sonntag nach Trinitatis	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Kantate, Johannes Kuhnau: Lobe den Herrn, meine Seele gleichzeitig Kindergottesdienst	Lvin Götz
07. Juli 6. Sonntag nach Trinitatis	10.00 Uhr	Gottesdienst zur Jubelkonfirmation mit Abendmahl gleichzeitig Kindergottesdienst	Pfrin. Hug / Pfrin. Labsch
14. Juli 7. Sonntag nach Trinitatis	16.00 Uhr	Gottesdienst zur Verabschiedung von Pfrin. Susanne Labsch	Pfrin. Hug Pfrin. Labsch Dekan Dr. Schalla
21. Juli 8. Sonntag nach Trinitatis	10.00 Uhr	Gottesdienst für alle Generationen mit Tauberinnerung	Pfrin. Hug
28. Juli 9. Sonntag nach Trinitatis	10.00 Uhr	Gottesdienst	Pfrin. Hug oder Lvin Götz



Musik an der Christuskirche

MUSIC ON DEMAND

Dienstag, 5. März, 19:30 Uhr

JOHANNESPASSION

nach Johann Sebastian Bach,
BWV 245

für Tenor allein, Cembalo/Orgel
und Schlagwerk

Benedikt Kristjánsson, Tenor

Elina Albach, Cembalo/Orgel

Philipp Lamprecht, Schlagwerk

Eintritt: 20 € | 15 € Erm.

ORGELWELT! – KONZERT II

Palmsonntag, 24. März, 18:00 Uhr

HIN UND HER ÜBER DEN GROßEN TEICH

Werke von O. Messiaen,

W. Albright, A. Schönberg,

E. H. Lemare, M. Dupé

(Symphonie Passion, 1924)

Carsten Wiebusch, Orgel

Treffpunkt Orgelepore: Vor dem

Konzert findet um 17.30 Uhr eine

Einführung auf der Orgelepore

statt. Nach dem Konzert gibt es die

Möglichkeit zum Gespräch mit dem
Organisten bei einem Umtrunk.

MUSIK IM GOTTESDIENST

Karfreitag, 29. März, 10:00 Uhr

HEINRICH SCHÜTZ: Die sieben Worte

Jesu am Kreuz

Jessica Jans, Sopran

Joowon Chung, Sopran

Alexander Schneider, Alt

Daniel Schreiber, Tenor

Matthias Lutze, Bass

Oratorienchor Karlsruhe

an der Christuskirche

Gambenensemble Les Escapades

Peter Gortner, Leitung

Pfarrerin Gabriele Hug, Liturgie

und Predigt

KARFREITAGSKONZERT

Karfreitag, 29. März, 18:00 Uhr

DIETRICH BUXTEHUDE:

Membra Jesu Nostri

weitere Werke und Texte zur

Sterbestunde

Jessica Jans, Sopran

Joowon Chung, Sopran

Alexander Schneider, Alt

Daniel Schreiber, Tenor

Matthias Lutze, Bass

Kontoverbindung

Gesellschaft der Freunde und Förderer der
Musik an der Christuskirche Karlsruhe e.V.

IBAN: DE41 6619 0000 0054 5931 04

Thorsten Gellings, Schlagwerk
Stefanie Köhler, Sprecherin
Kammerchor der Christuskirche
Karlsruhe
Gambenensemble Les Escapades
Peter Gortner, Leitung
Eintritt: 35 € – 5 € (Erm. möglich).
Tickets im Vorverkauf bei
www.reservix.de und Musikhaus Schlaile.

KUHNAU-ZYKLUS 2024

Ostersonntag, 31. März, 10:00 Uhr
JOHANN KUHNAU: Es steh Gott auf
Vocalensemble Capella Karlsruhe
Barockes Kantatenorchester der
Christuskirche
Peter Gortner, Leitung
Pfarrerin Susanne Labsch,
Liturgie und Predigt
Der Gottesdienst wird im Livestream
auf YouTube übertragen.

BLÄSERKREIS

Freitag, 12. April, ab 19:00 Uhr
9. KARLSRUHER BRASS-NIGHT
Bläserkreis an der Christuskirche
Karlsruhe, Veranstalter
Joachim Osswald, Leitung
Weitere Informationen auf
www.brassnight.de

CANTUS JUVENUM KARLSRUHE

Freitag, 19. April, 18:30 Uhr
3. KLANGSPEKTAKEL MÄDCHENCHÖRE
Aufbauchor Mädchen, Christoph
Obert, Leitung
Nachwuchschor Mädchen,
Martina Egli, Leitung
Konzertchor Mädchen,
Peter Gortner, Leitung

Freitag, 26. April, 19:30 Uhr
ABOUT BACH – BACH MEETS JAZZ
Johannes Mössinger, Piano
Eintritt: 20 € | 15 € Erm.
In Kooperation mit dem
Kulturzentrum Tempel.

KUHNAU-PROJEKT 2024

Sonntag, 28. April, 10:00 Uhr
JOHANN KUHNAU: Drei Motetten
Kammerchor der Christuskirche
Karlsruhe
Peter Gortner, Leitung
Pfarrerin Susanne Labsch,
Liturgie und Predigt

BLÄSERKREISKONZERT

Sonntag, 28. April, 18:00 Uhr
FILMMUSIK
Werke von J. Williams, E. Morricone
u.a. Bläserkreis an der Christuskirche
Karlsruhe, Joachim Osswald, Leitung

ORGELWELT! – KONZERT III
Himmelfahrt, 9. Mai, 18:00 Uhr
REISE IN DEN MUSIKHIMMEL LEIPZIG

Werke von J. S. Bach, G. Raphael,
C. Piutti,
R. Schumann, J. Weyrauch,
M. Weckmann u.a.
Zu Gast: Johannes Lang, Orgel –
Thomasorganist Leipzig
Treffpunkt Orgelepore: Vor dem
Konzert findet um 17.30 Uhr eine
Einführung auf der Orgelepore
statt. Nach dem Konzert gibt es die
Möglichkeit zum Gespräch mit dem
Organisten bei einem Umtrunk.

ORGELWELT! – FÜHRUNG
Sonntag, 12. Mai, 11:15 Uhr
ORGELFÜHRUNG FÜR GROß UND
KLEIN ZUM 14. ORGELGEBURTSTAG
Carsten Wiebusch
Der Treffpunkt zur Führung ist auf
der Orgelepore der Christuskirche.

PFINGSTKONZERT
Samstag, 18. Mai, 18:00 Uhr
LUX PERPETUA –
Ein Interkultureller Zyklus über
Ewigkeit nach Mozarts Requiem
Komposition von M. Guth
(nach W. A. Mozarts Requiem)
Oratorienchor Karlsruhe
an der Christuskirche
Kammerchor der
Christuskirche Karlsruhe
Bachchor Wiesbaden
asambura ensemble,
Maximilian Guth, Leitung
Niklas Sikner und Peter Gortner,
Leitung
Eintritt: 35 € – 5 € (Erm. möglich).
Tickets im Vorverkauf bei
www.reservix.de und Musikhaus Schlaile.

Das Konzert wird am Sonntag,
19. Mai, 17.00 Uhr in der Lutherkirche
Wiesbaden wiederholt.

MUSIK IM GOTTESDIENST
Pfingstsonntag, 19. Mai, 10:00 Uhr
DIE KANTATE ALS
INTERRELIGIÖSES KLANGATELIER
asambura ensemble
Maximilian Guth und Peter Gortner,
Leitung
Pfarrerin Gabriele Hug,
Liturgie und Predigt

ORGELWELT! – KONZERT IV
Sonntag, 16. Juni, 18:00 Uhr
VON PARIS NACH KIEW – BILDER
EINER REISE
Werke von C. Franck, F. Liszt und
M. Mussorgsky (Bilder einer
Ausstellung, Orgelfassung C. Wiebusch)
Carsten Wiebusch, Orgel
Treffpunkt Orgelepore: Vor dem
Konzert findet um 17.30 Uhr eine
Einführung auf der Orgelepore
statt. Nach dem Konzert gibt es die
Möglichkeit zum Gespräch mit dem
Organisten bei einem Umtrunk.

30. STUNDE DER KIRCHENMUSIK
Sonntag, 23. Juni, 18:00 Uhr
JESU, MEINE FREUDE
Choralgebundene Motetten von
J. S. Bach (Singet dem Herrn; Jesu,
meine Freude) & H. Distler
anlässlich des 500. Gesangbuch-
Jubiläums 2024
Sindelfinger Vokalkabinett
Daniel Tepper, Leitung
Pfarrerin Susanne Labsch,
Liturgie und Impuls

KUHNAU-Projekt 2024**Sonntag, 30. Juni, 10:00 Uhr****JOHANN KUHNAU: Lobe den Herren,
meine Seele**

EnsembleVokal Karlsruhe
 Barockes Kantatenorchester
 der Christuskirche
 Peter Gortner, Tenor und Orgel
 Leon Tscholl, Leitung
 Lehrvikarin Maria Götz,
 Liturgie und Predigt

Kooperationskonzert**Dienstag, 2. Juli, 19:30 Uhr**

Cantus im Staatstheater
 Chöre der Singschule Cantus Juvenum
 Karlsruhe e.V.
 Tristan Meister und Peter Gortner,
 Leitung
 Tickets im Vorverkauf über das
 Badische Staatstheater. Beachten Sie,
 dass dieses Konzert im Großen Haus
 des Bad. Staatstheaters stattfindet.

Kammerchor on Tour**Freitag, 5. Juli, ab 19:00 Uhr****Karlsruher Nacht der Chöre**

u.a. Kammerchor der
 Christuskirche Karlsruhe
 Peter Gortner, Leitung
 Beachten Sie, dass die Nacht der
 Chöre in der Katholischen Kirche
 St. Stephan stattfindet.

Sonderkonzert**Sonntag, 7. Juli, 18:00 Uhr****Te Deum Laudamus****500 Jahre Evangelisches Gesangbuch**

Musik für Blechbläser und Chor
 von E. Ešenvalds,
 J. Rutter und A. Copland
 Kammerchor der
 Christuskirche Karlsruhe

Mittelbadischer Bläserkreis

Johanna Keune, Harfe

Heiko Petersen und Peter Gortner,

Leitung

Galakonzert**Freitag, 12. Juli, 20:00 Uhr****Chanticleer – Music of a Silent World**

von Renaissance-Madrigalen bis zu
 amerikanischen Folk- und Pop-Songs
 Männervokalensemble Chanticleer
 (USA)

Eintritt: 45 € – 20 € (Erm. möglich)

Tickets im Vorverkauf bei reservix.de
 und Musikhaus Schlaile.

Für das diesjährige Galakonzert
 der Fördergesellschaft
 haben wir das amerikanische
 Männervokalsensemble Chanticleer
 auf seiner Europa-Tournee für ein
 Konzert in Karlsruhe gewinnen
 können.

Singegottesdienst**Sonntag, 14. Juli, 16:00 Uhr****Verabschiedung von****Pfarrerin Susanne Labsch**

Oratorienchor Karlsruhe
 an der Christuskirche Karlsruhe
 Bläserkreis an der
 Christuskirche Karlsruhe
 Carsten Wiebusch, Orgel
 Peter Gortner und
 Joachim Osswald, Leitung

Alle Termine finden
 Sie auch online unter:

www.christuskirche-musik.de



Neues von der Musik an der Christuskirche

Liebe Gemeindeglieder,

beim traditionellen Neujahrsempfang von Kantorat und Fördergesellschaft am 15. Januar habe ich das Jahresprogramm der Musik an der Christuskirche vorgestellt. Mit mehr als 50 musikalischen Veranstaltungen erwartet Sie auch im Jahr 2024 ein buntes und abwechslungsreiches Programm von Chor- und Orchesterkonzerten, Kantatengottesdiensten, Orgelkonzerten und mehr. Auch die neue Premium-Konzertreihe Music on demand wird 2024 fortgeführt und es gibt hierzu einige Neuerungen. Das ausführliche Jahresprogramm können Sie auf der Website herunterladen oder bei Ihrem nächsten Besuch in der Christuskirche mit nach Hause nehmen.

Die Kantatengottesdienste in der Christuskirche werden in diesem Jahr ausschließlich mit Musik von Johann Kuhnau (1660–1722) gefeiert, der direkter Amtsvorgänger von J. S. Bach an der Leipziger Thomaskirche war. Bach hat in seiner Leipziger Zeit an fast jedem Sonntag eine Kantate aufgeführt und die meisten davon sogar selbst komponiert. Doch auch sein Vorgänger Kuhnau war ein „Vielschreiber“ und Universalgelehrter, der eindrucksvolle Kantaten hinterlassen hat. Gerne möchte ich diese barocken Ju-

welen gemeinsam mit Ihnen innerhalb des Kuhnau-Projekts 2024 entdecken.

Aus den vielen Rückmeldungen der Publikumsbefragung bei Music on demand ist hervorgegangen, dass sich viele Besucherinnen und Besucher einen klassischen Ticket-Vorverkauf wünschen. Diesem Wunsch werden wir nun nachkommen und Sie erhalten ab sofort sämtliche Tickets bei www.reservix.de, bei Musikhaus Schlaile und wie gewohnt auch an der Abendkasse. Wenn Sie Ihr Ticket nicht im Vorverkauf kaufen möchten, können Sie sich weiterhin über die Website vorab registrieren und erhalten dann Ihre Tickets persönlich an der Abendkasse.

Besonders hinweisen möchte ich auf das Chorkonzert LUX PERPETUA mit dem interreligiösen Ensemble asambura am Pfingstsonntag. Die Chöre der Christuskirche haben sich in den zurückliegenden Wochen bereits intensiv mit der zeitgenössischen Bearbeitung von Maximilian Guth auseinandergesetzt und wären mit diesem Konzertprogramm gerne in den Pfingstferien auf Konzertreise nach Israel gefahren. Die aktuelle politische Situation hat die Planungen (leider bereits zum zweiten Mal) zum Erliegen gebracht. Ich freue mich umso mehr, dass wir Ihnen das „vielfältige kulturelle

Requiem über Ewigkeit nach Mozarts Requiem“ gemeinsam mit dem Bachchor Wiesbaden, dem Kammerchor

und dem Oratorienchor hier in der Christuskirche präsentieren dürfen.
Ihr Peter Gortner

Paten für Chorkinder gesucht

Der Chor oder besser: die Chöre von Cantus Juvenum bestehen seit 2006 und entstanden aus der Albert-Schweitzer-Singschule. Kinder in Vorschulgruppen, Jugendliche und junge Erwachsene bis Anfang 20 singen mit anderen zusammen, erhalten Stimmbildung, gestalten Gottesdienste und ganze Theaterproduktionen mit, erfahren sich im Zusammenspiel mit anderen. Ein wunderbares Angebot. Als Gründungsmitglied habe ich die Kleinen von einst aufwachsen sehen und es erfüllt mich immer wieder mit Freude, wenn sie als schon längst erwachsen gewordene junge Menschen inzwischen in den großen Chören mitsingen oder hin und wieder von weit weg unsere Gottesdienste oder Konzerte besuchen.

Aus etwa 30 Sängerinnen und Sängern sind inzwischen stolze 200 Chormitglieder geworden. Der Chor wächst und gedeiht, was uns hoffnungsfroh stimmen kann, denn diese jungen Leute gestalten unsere Zukunft mit.

Nach wie vor möchten wir jedes Kind, jeden Jugendlichen aufnehmen und ihnen die besondere Ausbildung mit

dem Einzel- oder Zweierunterricht anbieten. Manche Kinder kommen jedoch aus Familien, bei denen die 70 Euro im Monat als Beitrag „nicht drin“ sind; die Förderkinder können auch deswegen dabei sein, weil es eine Art Patenschaft gibt. Das bedeutet, dass solche Paten den Monatsbeitrag für ein Chormitglied übernehmen. Aktuell haben wir etwa 30 Förderkinder, aber leider nicht ausreichend Paten. Wenn Sie also die Möglichkeit sehen, ein solches Kind zu fördern, und sei es nur hälftig, melden Sie sich gerne bei unserer Geschäftsführerin Dr. Violetta Schneider unter violetta.schneider@cantus-juvenum.de. Sie hilft Ihnen gerne weiter, auch sonst sind Spenden immer noch und immer wieder sehr willkommen.

Wir danken für alles, womit Sie uns unterstützen.

Gabriele Hug

Kontoverbindung

Cantus Juvenum Karlsruhe e.V.
IBAN: DE41 6605 0101 0108 0502 53

Gesucht und gefunden ... Stärken entdecken!

Jeden Donnerstag gibt es die traditionelle Fahrt zum Gutenbergplatz und zum Pfälzer-Dampfnudelstand. Entstanden ist dies während der Coronapandemie, als die Welt stillstand und die Notenbibliothek des Kantorats und von Cantus Juvenum neu sortiert wurde. Die gemeinschaftliche Geste dieses Mittagessens hat bis heute Bestand. Jeden Donnerstag wird fleißig von den FSJ'lern der Stadt- und der Christuskirche, die ein Teildeputat bei Cantus Juvenum haben, und unserem geschätzten freien Mitarbeiter Benjamin Mues in der Notenbibliothek gearbeitet: Es werden neue Noten ins System eingegeben, Noten verliehen,

die Mappen der Sänger:innen bestückt. Das Gefühl, druckfrische Noten für die Chorproben vorzubereiten und für Ordnung zu sorgen, hat etwas Zufriedenstellendes. Dies ist nur eine der vielfältigen Aufgaben, die rund um die Chorproben anfallen. Über die Jahre haben wir gelernt, dass der Tätigkeitsschwerpunkt im FSJ bei uns an der Christuskirche von Jahr zu Jahr variiert. Der eine entdeckt seine Liebe zur Ordnung in der Notenbibliothek und vertieft sich in die Studie neuer Noten, der nächste fotografiert gerne oder möchte sich in Tontechnik und



Videoschnitt einarbeiten oder entdeckt die Freude am Betreuen von Jugendgruppen.

Stärken finden und Tätigkeitsfelder entdecken im Freiwilligen Sozialen Jahr (FSJ) ist auch für die Anleitenden spannend zu begleiten.

Bislang hat jeder der uns anvertrauten Jugendlichen im Bereich seiner Stärke dann ein Studium begonnen bzw. seinen weiteren Lebensweg dahingehend gestaltet. Besonders schön ist es auch, dass aus den Stärken ein gemeinsamer weiterer Weg entstehen kann. So sind unsere Ehemaligen Tim Pollack (u.a. Live-Streams, Videos) oder Jonas Herzog (Theaterarbeit, Organisatorisches) weiterhin präsent.

Für das kommende Jahr 2024/2025 ab September 2024 suchen wir wieder einen jungen Menschen.

Vielleicht kennen Sie jemanden und können ihn an uns verweisen. Wir freuen uns auf ein Kennenlernen.

Die Ausschreibung der Stelle ist auf der Webseite der Musik an der Christuskirche zu finden. Wir freuen uns über Bewerbungen bis Anfang Juni 2024.

Dr. Violetta Schneider, Geschäftsführung Cantus Juvenum Karlsruhe

Benefizkonzert mit dem Polizeimusikkorps

in Zusammenarbeit mit dem Lions Club Karlsruhe

Am 21. März, dem Frühlingsanfang, wird das Polizeimusikkorps Karlsruhe unter Leitung von Mario Ströhm zu Gast bei uns in der Christuskirche sein. Das Hilfswerk des Lions Club Karlsruhe Residenz, das sich engagiert für obdachlose und andere in Not befindliche Menschen einsetzt, hat das beliebte Orchester zu einem Benefiz-

konzert eingeladen. Über das Orchester heißt es:

Das Polizeimusikkorps Karlsruhe wurde 1981 gegründet. Inzwischen gehören über 60 Musiker, darunter elf Frauen, zum Orchester, damit ist das Polizeimusikkorps Karlsruhe das größte Polizeiorchester Deutschlands. Die

Musiker gehören der Schutz- und Kriminalpolizei an, zudem wirken auch zahlreiche Hobbymusiker aus dem zivilen Berufsleben und Pensionäre mit. Das Orchester ... tritt unter anderem bei dienstlichen und repräsentativen Anlässen der Polizei (---) auf. Einen weiteren Schwerpunkt bilden regelmäßige Benefizkonzerte in Konzertsälen, Kirchen und bei Festveranstaltungen. (Quelle: Wikipedia)

Wer das Orchester mit seinem charmannten Moderator Toni Gramlich je erlebt hat, kann aus eigener Erfahrung berichten, wie unterhaltsam und mitreißend die Hobbymusiker*innen ihre Melodien zum Klingen bringen. Wenn Sie kommen und noch Bekannte mitbringen, werden Sie einen schönen Abend erleben und können gleichzeitig noch Gutes tun. Der Eintritt ist frei, aber wir bitten herzlich um Ihre Gabe für die, die am Rande stehen und oft nicht wissen, wie es morgen weitergeht, wie sie über die

Runden kommen sollen. Ihre Spenden am Ausgang kommen je hälftig dem TAFF (Tagestreff für Frauen) und der Arbeit mit Bedürftigen aus unserer Gemeinde zugute.

Wir würden uns sehr, sehr freuen, wenn Sie kommen und das Konzert durch Ihren Besuch bereichern.

Gabriele Hug



Angebote für Erwachsene

Gemeindenachmittag

Jeden 3. Dienstag im Monat von 15.00 bis 16:30 Uhr im Gemeindesaal des Albert-Schweitzer-Zentrums

Der Nachmittag dient der Begegnung und dem Zusammensein und jeweils einem (aktuellen) Thema. Nach einer kurzen Andacht gibt es Kaffee oder Tee mit leckerem Gebäck in Tischgruppen, danach ca. 45 Minuten Impuls und Themengespräch

Termine:

19. März, 16. April, 15. Mai,
18. Juni, 16. Juli

Gemeindebücherei

»Bücher öffnen Welten«
im Gemeindezentrum

Öffnungszeiten:

Di. 16 – 17.30 Uhr, Do. 15.30 – 16.30 Uhr
So. geöffnet bei Kindergottesdienst

Es freuen sich auf Sie:

Claudia Hollmann, Tel. 0721 845511
Ute Schmid, Tel. 0721 843571
Claudia Einbeck-Ritscher 0171 2819204
Karl-Heinz Pott
buecherei@christuskirche-karlsruhe.de
Bücherspenden bitte nach Rückfrage

Gymnastik

»Bleib fit und jung mit Gymnastik und Schwung«. Jeden Donnerstag im Albert-Schweitzer-Saal um 14.30 Uhr

Leitung:

Frau Kipper, Tel. 0721 22743

Literaturkreis

Jeden 2. Mittwoch im Monat von 19.30 bis 21 Uhr in der Bibliothek

Austausch über Literatur und alle damit zusammenhängenden Themen

Termine:

13. März: Katharina Hacker,
Eine Art Liebe
10. April: Christian Berkel,
Der Apfelbaum
8. Mai: Delphine de Vigan,
Dankbarkeiten
12. Juni: Eva Manesse, Vienna
10. Juli: André Kaminski,
Nächstes Jahr in Jerusalem

Neue Leserinnen und Leser sind jederzeit herzlich willkommen.
Um Anmeldung wird gebeten.

Leitung:

Claudia Einbeck-Ritscher
Tel. 0171 2819204

Freundschaft – Glauben – Gebet

Hauskreis junger Menschen bis Anfang 30; jeden zweiten Montag, 18.30 Uhr, Orte wechseln.
Bei Interesse: E-Mail an christina_reinke@gmx.de

Gottesdienste in der Fächerresidenz

Rhode-Island-Allee 4, barrierefreier Zugang, jeweils um 16 Uhr

Termine:

21. März, 18. April, 16. Mai,
20. Juni, 18. Juli

Apéro – „Weißer Revolutionär“ oder kühler Realpolitiker?

„Otto von Bismarck heute“ mit Prof. Dr. Rolf-Ulrich Kunze

Termin: 24. März 2024 im Anschluss an den Gottesdienst „Weißer Revolutionär“ oder kühler Realpolitiker? Otto von Bismarck heute

Beschreibung: Otto von Bismarck (1815–1898) war nicht nur der politische Architekt des autoritär deformierten preußisch-deutschen Nationalstaats 1871 nach drei von ihm gezielt geplanten Kriegen und nicht nur die Verkörperung des machtorientierten Realpolitikers auch in seiner Bündnispolitik nach der Reichsgründung. Bismarck war auch Parlamentarier, Publizist, leidenschaftlich politischer Autobiograph und persönlich

frommer Pietist. Der Vortrag stellt die Perspektive des Bismarck-Biographen Lothar Gall an den Anfang, der ihn einen „Weißen Revolutionär“ genannt hat. Zur Diskussion gestellt werden Bismarcks Geschichts-, Politik- und Protestantismusverständnis, das insbesondere in den Hunderten von Briefen an seine Frau Johanna Gestalt gewinnt. Lit.: Lothar Gall, Bismarck. Der weiße Revolutionär, Frankfurt am Main/Berlin 1980 u. ö.

Veranstaltungsort: Christuskirche

Veranstalter: Evangelische Gemeinde an der Christuskirche

Gemeindenachmittage – gemeinsam statt einsam

Kaffeegeruch, geselliges Beisammensein und auch tiefer gehende Gespräche, all das bietet der Gemeindenachmittag jeden dritten Dienstag im Monat im Gemeindesaal des Albert-Schweitzer-Zentrums. Ein Team bereitet Kaffee, Tee, Gebäck und schön geschmückte Tische, die Pfarrerinnen mit Gästen ein thematisches

Programm. Gute Unterhaltung – nicht vor einem Bildschirm, sondern in einer lebendigen Runde. Sie sind herzlich eingeladen, dienstags, am 19. März, 16. April, 21. Mai, 18. Juni und 16. Juli von 15.00 bis 16.30 Uhr. Neue Gäste sind immer willkommen.

Susanne Labsch

Neue Bücher in der Bücherei

Roman Rozina: Hundert Jahre Blindheit

Nachdem Slowenien das Gastland der letzten Frankfurter Buchmesse war, haben auch wir einen Vertreter der slowenischen Gegenwartsliteratur für Sie in unseren Bestand aufgenommen.

»Hundert Jahre Blindheit« erzählt vom Aufstieg und Niedergang einer Familie. Die massiven gesellschaftlichen Umbrüche, die den Vorabend der Moderne prägen, machen auch vor dem blinden Matija und dessen Umfeld nicht halt. Ein monumentaler Familienroman, der das europäische Erbe des 20. Jahrhunderts aufleben lässt.

Als am 24. Mai 1900 ein Kind in der Familie Knap geboren wird, ahnt noch niemand, dass der kleine Matija sein Leben lang blind bleiben wird. Und doch, so stellt es sich später heraus, ist er der Einzige, der den Herausforderungen, die der Familie bevorstehen, wirklich ins Auge blickt. Das Unwetter, das bei Matijas Geburt in Podgorje getobt hat, scheint ein böses Omen zu sein. Der Grundbesitz der Familie wird fast vollständig zerstört und die Knaps sind bald gezwungen, sich in der neu entstandenen Bergbausiedlung als Arbeiter zu verdingen. Während die Industrialisierung den sozialistischen Arbeiterkampf immer stärker befördert und die Emanzipationsbewegung Familienstrukturen über den Haufen wirft, rufen die Kriege des 20. Jahrhunderts die Soldaten wie böse Geister auf den Plan. Roman Rozina hat einen meisterhaft erzählten Roman geschrieben über ein Jahrhundert, dem wir heute noch oft mit Blindheit gegenüberstehen. (Klappentext Klett-Cotta Verlag)



Elisabeth Zöller, Wir hatten trotzdem Glück

Januar 1945. In Breslau wüten die Nazis angesichts der drohenden Niederlage schlimmer als je zuvor. Zeitgleich marschiert die russische Armee auf die Stadt zu. Für den dreizehnjährigen Paul und seine Familie bleibt nur die Flucht. Das bedeutet wochenlange Fußmärsche durch eisige Kälte, Hunger, wunde Füße, Bombenangriffe und viele, viele Tote. Auch nach der Ankunft im verheißungsvollen Westen wird es für Paul und seine Familie nicht einfacher: Die Flüchtlinge werden schikaniert und müssen schwer arbeiten, und Lebensmittel sind streng rationiert. Doch selbst in größter Not und Lebensgefahr erlebt Paul immer wieder Momente der Freundschaft und Menschlichkeit.

Sparsam in Worten und doch voller Emotionen erzählt Elisabeth Zöller eine wahre Geschichte: Ihr Mann musste als Kind mit seiner Familie aus Breslau flüchten, erwischte in Dresden den letzten Zug und kam auf vielen Umwegen schließlich nach Frankfurt am Main. (Klappentext Fischer Verlag)



Unsere Gemeindebücherei

Die Gemeindebücherei Christuskirche bietet derzeit 2.100 Medien an. Im vergangenen Jahr gab es am 24. April einen besonderen Gottesdienst zum Welttag des Buches und anschließend durften wir uns über sieben neue Leser*innen freuen. Die Büchereiarbeit wird von derzeit vier Ehrenamtlichen geleistet. Auch für 2024 sind Vorlesestunden für die Kindergartenkinder geplant sowie ein Kirchenkaffee-Treffen nach dem Gottesdienst, Buchtipps, die wir Ihnen auf der Website, in den Schaukästen und an

den Pinnwänden präsentieren, monatliche Lesekreistreffen u.v.m.

Haben Sie weitere Ideen für Veranstaltungen? Dann nehmen Sie doch gerne Kontakt mit uns auf: buecherei@christuskirche-karlsruhe.de oder telefonisch unter 0171 2819204, wir freuen uns über Verstärkung in allen Bereichen und sind zuversichtlich, dass wir die Attraktivität unserer Bücherei noch steigern können.

Für das Bücherei-Team, Claudia Einbeck-Ritscher

Herzlicher Dank des Fördervereins

Der Förderverein der Gemeinde an der Christuskirche konnte im Jahr 2023 die beliebten Kantaten in den Gottesdiensten der Christuskirche dank Ihrer Zuwendungen unterstützen. Ebenso den Gottesdienst ‚Christmas in Jazz‘ mit dem Christoph Georgii Trio am zweiten Weihnachtstag. 2024 möchten wir mit Hilfe der Gaben an den Förderverein der Christuskirche den Zyklus mit Kantaten von Johann Kuhnau ermöglichen. Kuhnau war der sehr begabte und belesene Vorgänger von Johann Sebastian Bach als Kantor an der Thomaskirche zu Leipzig. Auch die notwendige Ausweitung der Mahlzeiten für Bedürftige konnten wir dank Ihrer Spenden unterstützen. In den Wintermonaten bis Ende März gibt es

nun donnerstags eine warme Mahlzeit im Foyer des Albert-Schweitzer-Saales. Die Zahl der Gäste ist gewachsen. Manche besondere Gemeindeveranstaltung kann bei Bedarf ebenfalls gefördert werden. So danken wir von Herzen allen, die dem Förderverein für diese Aufgaben Mittel anvertrauen.

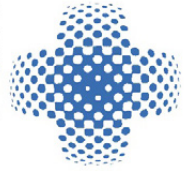
Im Namen des Vorstands mit Judith Mac-Carty und Heinrich Löber, Susanne Labsch

Kontoverbindung

Förderverein der Christuskirche Karlsruhe e.V.
IBAN: DE54 6605 0101 0009 9900 03

Jahressammlung des GAW 2024: Paraguay

Weltweit
Gemeinden
helfen
GAW
Baden



Das Gustav-Adolf-Werk unterstützt im Namen der evangelischen Landeskirchen Gemeinden z.B. in Lateinamerika, die als kleine Minderheiten unter anderen Konfessionen leben. Ohne sie gäbe es keine Ökumene.

Mit der Jahressammlung 2024 soll u.a. folgendes Projekt in Paraguay unterstützt werden:

Die Gemeinde Santa Rosa del Monday wurde von deutschbrasilianischen



und russlanddeutschen Einwanderern in den 1970er Jahren gegründet. Die Familien, die zur Gemeinde gehören, sind vorwiegend in der Landwirtschaft tätig. Zur Gemeinde gehört ein Begegnungszentrum, das für gemeindliche Aktivitäten genutzt wird und von anderen Kirchen gemietet werden kann. Auch Schlafräume gibt es dort, weil die Distanzen zwischen den Farmen oft sehr weit sind und manche (Jugend-)Begegnungen nur mit Übernachtung möglich sind. Bislang ist das Gebäude nicht behindertengerecht. Die Gemeinde möchte nun einen barrierefreien Eingang und Schlafräum errichten.

Die Jahressammlung in Baden während der Passionszeit dient unter anderem diesem Vorhaben, mit dem wir unsere Verbundenheit mit der Gemeinde am Rio de la Plata ausdrücken. In dieser Kirche gibt es auch ökumenische Freiwillige aus Deutschland, manchmal auch aus Baden.

Bitte nutzen Sie die folgende Bankverbindung:

Spendenkonto GAW

IBAN: DE67 5206 0410 0000 5067 88

(Evangelische Bank)

Vielen Dank für Ihre Unterstützung.

Neues aus dem Ältestenkreis

Was wird das neue Jahr uns bringen? Sicherlich bleiben für den Ältestenkreis die Formung der Regionen („Kirche 2030“) und Kooperationen ein Dauerthema. Aufgrund der beschlossenen „Gebäude-Ampel“ mit „Grünstellung“ für die Christuskirche erwarten wir, dass wir einige Bauangelegenheiten planen und angehen können.

Personell wird es einen Einschnitt geben: Diesen Sommer heißt es Abschied nehmen von unserer Pfarrerin Susanne Labsch, die in den Ruhestand geht. Wir sind eingeladen zu bedenken, was uns in der Gemeinde und im Glaubensleben wichtig ist und welche Schwerpunkte wir mit der neuen Pfarrperson (in Zusammenarbeit mit unserer Pfarrerin Gabriele Hug) setzen wollen. Die Ausschreibung für die Neubesetzung ist nun in Abstimmung mit dem Stadtkirchenrat und Oberkirchenrat.

Ganz praktisch haben wir uns als Ältestenkreis Mitte Januar getroffen und einen Erste-Hilfe-Kurs besucht. Dieser Wunsch war im Kreis entstanden, und wir sind dankbar, dass wir ihn im Rahmen unseres (ehrenamtlichen) Engagements erfüllt bekamen.

Diese Schulung war lehrreich und umfangreich, von Verbandswechsel über „Stabile Seitenlage“ hin zu Wiederbelebung und Erkennen von einem Hitzschlag. Wir fühlen uns nun besser gerüstet und gestärkt, als Ersthelfende gut reagieren zu können, wenn es während einer Gemeindeveranstaltung oder Begegnung zu einer Notfall-Situation kommen sollte. Im Februar auf der jährlichen Rüste beschäftigten wir uns mit liturgischen Themen: Wie feiern wir Abendmahl nach Corona - weiter mit Einzelkelch oder wieder mit Gemeinschaftskelch? Wie bringen wir die Generationen miteinander ins Gespräch - konkret den Austausch mit den Konfirmanden/innen und Jugendlichen.

„Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe“. Diese Jahreslosung mag uns Auftrag, Erinnerung und auch mal Mahnung sein. Diese Liebe, die eingebettet ist in Wachsamkeit und Festhalten am Glauben, mutig und stark.

Dr. Christine Böhmig, Vorsitzende des Ältestenkreises an der Christuskirche

Pfarramt und Kantorat

Pfarrerinnen	Gabriele Hug, Susanne Labsch
Pfarrbüro	Dr. Nicole Deutscher, Simone Zefferer
Adresse	Riefstahlstraße 2, 76133 Karlsruhe
Öffnungszeiten	Dienstag 11.30–13.00 Uhr, Mittwoch, Donnerstag, Freitag 9–12 Uhr
Telefon, Fax, E-Mail	0721 23177, 0721 1511484, christuskirche.karlsruhe@kbz.ekiba.de
Bankverbindung	Sparkasse Karlsruhe: IBAN DE18 6605 0101 0108 1534 87
Kantorat	Kantor: Peter Gortner, kantor@christuskirche-musik.de Organist: Prof. Carsten Wiebusch, organist@christuskirche-musik.de Kantoratsbüro: Dr. Violetta Schneider violetta.schneider@christuskirche-musik.de Telefon 0721 8308385, Fax 8308386, kantorat@christuskirche-musik.de Spendenkonto für die Musik an der Christuskirche Sparkasse Karlsruhe: IBAN DE20 6605 0101 0009 0112 06
Ältestenkreis	Vorsitz: Dr. Christine Böhmig, aeltestenkreis@christuskirche-karlsruhe.de
Kindergottesdienst	Dr. Nicole Deutscher, kindergottesdienst@christuskirche-karlsruhe.de

Kindertagesstätte

Dietrich Bonhoeffer	Kindertagesstätte, Belfortstraße 12 a, Leiterin: Bozena Rudek Telefon 0721 28662, belfortstrasse@evkgka.de
---------------------	---

Hilfe im Alltag

Nachbarschaftshilfe	Telefon 0721 988430-0, Fax 0721 988430-24, info@evsozka.de www.evangelische-sozialstation-karlsruhe.de
Hospizdienst	Hospizdienst: Telefon 20397-185, Kinderhospizdienst: Telefon 20397-186 Trauerbegleitung/Trauergruppen (auch für Kinder): 20397-190 Karlstraße 56, 76133 Karlsruhe
»brücke«	Ökumenische Krisen- und Lebensberatungsstelle, Kronenstraße 23, 76133 Karlsruhe, Telefon 0721 38 50 38, www.bruecke-karlsruhe.de
Weitere Beratungs- möglichkeiten	Telefonseelsorge, Telefon 0800 1110111 Arbeitskreis Leben, Telefon 0721 811424 Ehe-, Familien- und Lebensberatung, Telefon 0721 842288 Diakonisches Werk, Telefon 0721 1670